



AWO für soziale Gerechtigkeit . . .

. . . in Nordrhein-Westfalen

. . . in Deutschland

. . . in Europa !

Wir demonstrieren

am 3. April 2004 in Köln

FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT

weil . . .

- ... wir unseren **Kindern** Zukunfts-Chancen eröffnen und erhalten müssen. Wer bei Kindergärten spart, trifft vor allem Kinder, die außerfamiliäre Hilfe am dringendsten benötigen.
- ... **Jugendliche** ein Recht haben auf berufliche Ausbildung! Unternehmen, die nicht ausbilden, müssen endlich mit einer Ausbildungsabgabe zur Finanzierung der Qualifizierung beitragen.
- ... **Kranke** einen Anspruch haben auf bestmögliche Hilfe, auch wenn sie 'nur' pflichtversichert sind! Die sogenannte Gesundheitsreform verstärkt die Zweiklassenmedizin!
- ... **alte Menschen** nicht erneut in die Sozialhilfe gedrängt werden dürfen! Renten müssen planbar und verlässlich sein! Leistungskürzung zur Beitragsstabilisierung ist keine Rentenreform!
- ... auch **Pflegebedürftige** menschenwürdig leben wollen! Der wachsende Betreuungsbedarf von Demenzerkrankten findet bis heute keine Berücksichtigung durch die Pflegeversicherung.
- ... wir **Mitarbeiter** zu angemessenen Bedingungen beschäftigen wollen. Lohndumping kann die Probleme nicht lösen. Statt dessen brauchen wir international verbindliche Sozialstandards!
- ... wir nicht länger gezwungen sein wollen, **soziale Einrichtungen** zu schließen und Mitarbeiter zu entlassen! Sozialkahltschlag vernichtet Arbeitsplätze - bei steigendem Hilfebedarf!
- ... **Eigentum verpflichtet!** Während Steuerflucht und Arbeitsplatzabbau privaten Reichtum mehren, zerstört die daraus resultierende öffentliche Armut die Infrastruktur unseres Gemeinwesens!
- ... die Kluft zwischen **Arm und Reich** immer größer wird! In der Folge verschärfen sich gesellschaftliche Spannungen und gefährden den sozialen Frieden in Deutschland!